

SH Landesverband Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein feiert Fest fürs Ehrenamt

Der Landesverband Schleswig-Holstein hat seinem Ruf als „größte Familie des Nordens“ einmal mehr alle Ehre gemacht. Rund 3500 SoVDler aus 370 Ortsverbänden kamen in die Holstenhallen nach Neumünster, um gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen den 100. Geburtstag ihres Verbandes zu feiern.

Dieses stolze Jubiläum verband der SoVD im Land zwischen den Meeren mit einer herzlichen Danksagung an seine ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen es in enger Zusammenarbeit mit den hauptamtlich Beschäftigten zu verdanken ist, dass sich mittlerweile jeder 20. Schleswig-Holsteiner dem Verband angeschlossen hat.

Unter der gewohnt charmannten Leitung vom ehemaligen NDR-Moderator Christian Schröder erlebten die Gäste der Veranstaltung eine gelungene Mischung aus Information und Unterhaltung. Einer der Höhepunkte war zweifellos die Begrüßung des 140 000. Mitgliedes

des SoVD Schleswig-Holstein. Denise Peters aus Kummerfeld, die mit ihrem Mann Dirk und Sohn Tim-Jarne zu Beginn des Jahres dem Verband beigetreten ist, wurde unter großem Beifall in die Reihen des SoVD aufgenommen.

SoVD als ein Eckpfeiler deutscher Sozialgeschichte

In seiner Begrüßungsrede hob der Landesvorsitzende Wolfgang Schneider die Bedeutung des Ehrenamtes für den Verband sowie die Gesellschaft hervor und skizzierte in einem geschichtlichen Rückblick den Wandel des SoVD vom traditionellen Reichsbund zum modernen Sozialverband.

SoVD-Präsident Adolf Bauer bezeichnete den Verband als „Eckpfeiler der deutschen Sozialgeschichte“. Er beklagte die ungleiche Verteilung des Vermögens in Deutschland und forderte einen Staat, der Verteilungsgerechtigkeit und Inklusion garantiere.

Auch Anette Langner, Staatssekretärin im Kieler Sozialministerium, stufte den SoVD als „einen der wichtigsten sozialpolitischen Akteure der Republik“ ein. Vor allem sei er eine erste Adresse für praktische Beratung und Unterstützung.

„Politik an sozialer Realität ausrichten“

Zum Ende der Redebeiträge ergriff Sven Picker das Wort. Der von den Kieler Nachrichten als „Vater des SoVD-Erfolgs in Schleswig-Holstein“ betitelt stellvertretende Landesvorsitzende sorgte mit seiner kämpferischen Rede für Beifallsstürme des Publikums. In einem sozialpolitischen Rundumschlag griff er die Themen auf, die den Menschen unter den Nägeln brennen und rief alle Bundestagskandidaten dazu auf, in die SoVD-Beratungsstellen zu kommen, damit sie ihre Politik an der sozialen Realität ausrichten können.

Neben zahlreichen Kleinkünstlern und dem Mädchenmusikzug Neumünster sorgten



Fotos: Sebastian Weimar

Rund 3500 Gäste erlebten die 100-Jahr-Feier in den Holstenhallen Neumünster.

die hervorragende Udo-Jürgens-Cover-Band „SahneMixx“ und der großartige Bauchredner Jörg Jará für die maßgeblichen

Höhepunkte des Unterhaltungsprogramms und trugen zu dem rundum gelungenen Jubiläumsfest bei.



Hielten die Reden auf der Festveranstaltung (v. li.): Vizepräsident Wolfgang Schneider, Staatssekretärin Anette Langner, stellvert. Landesvorsitzender Sven Picker und SoVD-Präsident Adolf Bauer.



Familie Peters wurde von Christian Schröder interviewt und von Adolf Bauer, Wolfgang Schneider sowie den Vorsitzenden des Ortsverbandes Kummerfeld, Heike Lorenzen, und des Kreisverbandes Pinneberg, Siegrid Tenor-Alschausky, in die Reihen des SoVD Schleswig-Holstein aufgenommen.

MP Mecklenburg-Vorpommern

Festakt zum 100-Jährigen in Schwerin

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des SoVD lud der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern am 9. Juni zu einer Jubiläumsveranstaltung in den Goldenen Saal des Neustädtischen Palais in Schwerin ein. Der Einladung folgten viele Ehrenamtliche aus den Kreis- und Ortsverbänden sowie aus dem Bundesverband, so SoVD-Präsident Adolf Bauer, dessen Persönliche Referentin Stefanie Lausch und Bundesgeschäftsführerin Stephanie Rinke.

Neben Gästen aus der Verwaltung und partnerschaftlich verbundenen Verbänden konnte der Landesverband auch die zu diesem Zeitpunkt Stellvertretene SPD-Vorsitzende und designierte Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns, Manuela Schwesig, begrüßen. In ihrer Jubiläumsrede betonte sie, dass „das Thema einer sozialen Gesellschaft heute noch genauso aktuell ist wie vor 100 Jahren...“.

Schwesig dankte dem SoVD

für seine fachkundige Arbeit und Unterstützung in verschiedenen Teilen der Sozialgesetzgebungen. Viele Initiativen und Konzepte führten darauf zurück.

Der 1. Landesvorsitzende Dr. Helmhold Seidlein griff die Worte Schwesigs auf und bezeichnete den SoVD als „soziales Gewissen der handelnden Politik“. SoVD-Präsident Adolf Bauer übermittelte die Grüße des Präsidiums und des Bun-

desvorstandes. In seinem Beitrag ging Bauer zudem auf die Verbandsgeschichte ein. Auch nahm er Bezug zur Rede von Manuela Schwesig. Er betonte, dass die Themen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit für den SoVD von großer Bedeutung seien. Dr. Helmhold Seidlein dankte allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und zeichnete stellvertretend zwölf von ihnen mit dem Wolfgang-Schreyer-Preis aus.



Foto: Rainer Cordis

Der 1. Landesvorsitzende Dr. Helmhold Seidlein bezeichnete in seinem Beitrag den SoVD als „soziales Gewissen der handelnden Politik“. Stellvertretend zeichnete er zwölf Mitglieder aus.